

BGB AT

Fall: Mittelbare Stellvertretung

1. Wer von wem?

- M von D

2. Was? (Rechtsfolge)

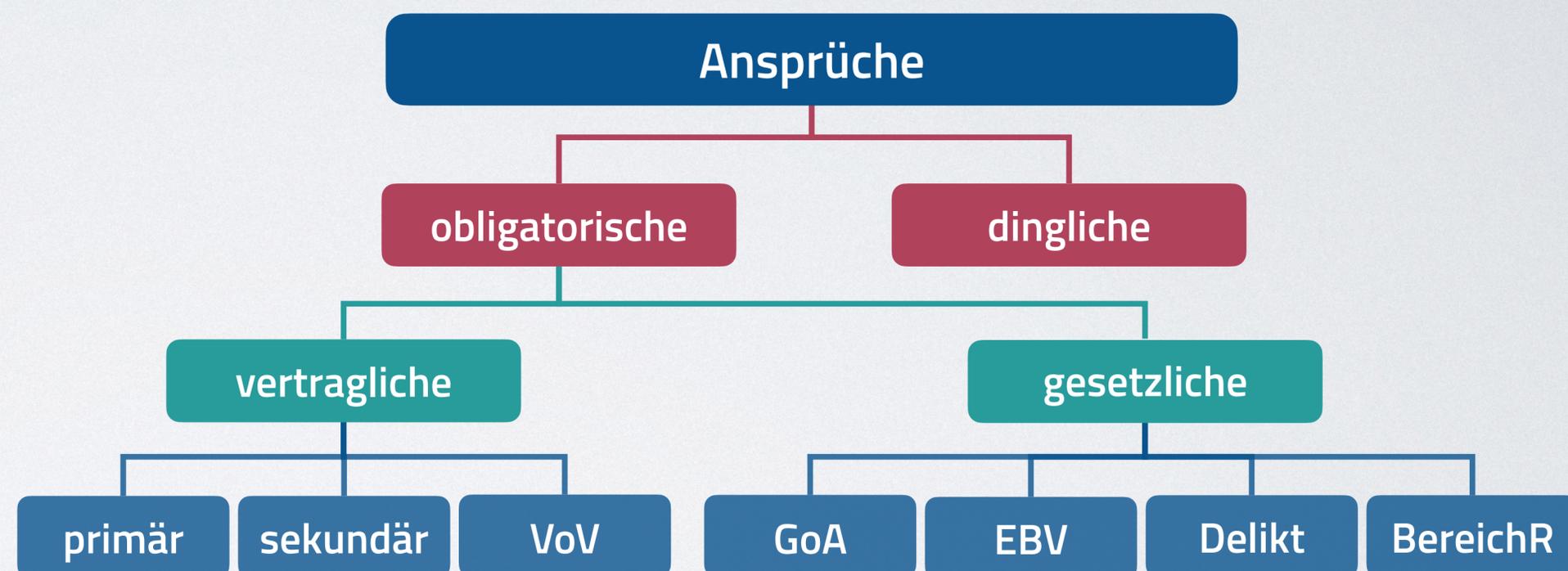
- Erfüllung eines Kaufvertrags

3. Woraus? (Anspruchsgrundlage)

- § 433 I 1 BGB

4. Mögliche Einwendungen?

- ./.



I. Angebot

1. des D

2. der M

- a) Zurechnung der Erklärung des F
 - aa) Eigene Willenserklärung
 - bb) Handeln in fremdem Namen
 - cc) Vertretungsmacht
- b) Wirksamwerden der Erklärung

M → D aus § 433 I 1 BGB

I. Angebot

1. des D

(-), nach §§ 133, 157 BGB ist Ausstellung der Ware (hier) nicht als *offerta ad incertas personas*, sondern als *invitatio ad offerendum* anzusehen.

2. der M

- a) Zurechnung der Erklärung des F nach § 164 I 1 BGB

Voraussetzungen der Stellvertretung

Obersatz: Die Willenserklärung könnte gem. § 164 I 1 BGB unmittelbar für und gegen den Vertretenen wirken.
Oder: Der durch A geschlossene Vertrag könnte gem. § 164 I 1, III BGB für gegen B wirken.

1. Anwendbarkeit der §§ 164 ff. BGB

Auf Willenserklärungen (direkt) und rechtsgeschäftsähnliche Handlungen (analog); nicht auf Realakte.

2. Zulässigkeit der Stellvertretung

(-) bei höchstpersönlichen Rechtsgeschäften (z. B. § 1311 S. 1 BGB).

3. Eigene Willenserklärung des Stellvertreters

Abgrenzung des Stellvertreters vom Boten (§§ 133, 157 BGB, objektiver Empfängerhorizont).

4. Im Namen des Vertretenen (Offenkundigkeitsprinzip)

Ausdrücklich oder konkludent (§ 164 I 2 BGB).

5. Mit Vertretungsmacht

Grund für die Zurechnung der Erklärung an den Vertretenen.

I. Angebot

1. des D

2. der M

a) Zurechnung der Erklärung des F

aa) Eigene Willenserklärung

bb) Handeln in fremdem Namen

cc) Vertretungsmacht

b) Wirksamwerden der Erklärung

M → D aus § 433 I 1 BGB

I. Angebot

1. des D

(-), nach §§ 133, 157 BGB ist Ausstellung der Ware (hier) nicht als *offerta ad incertas personas*, sondern als *invitatio ad offerendum* anzusehen.

2. der M

a) Zurechnung der Erklärung des F nach § 164 I 1 BGB

Voraussetzungen der Stellvertretung

aa) Eigene Willenserklärung

Abgrenzung vom Boten nach dem obj. Empfängerhorizont, §§ 133, 157 BGB.

(+), „völlig freie Hand“ (Ausnahme: Budget)

= Entscheidungsspielraum.

I. Angebot

1. des D

2. der M

a) Zurechnung der Erklärung des F

aa) Eigene Willenserklärung

bb) Handeln in fremdem Namen

cc) Vertretungsmacht

b) Wirksamwerden der Erklärung

bb) Handeln in fremdem Namen (Offenkundigkeitsprinzip)

Handeln in fremdem Namen (Offenkundigkeitsprinzip)

Durch Auslegung zu ermitteln (§§ 133, 157 BGB)

Eigengeschäft (vgl. § 164 II BGB)

Vertretergeschäft (vgl. § 164 I 2 BGB)

Geschäft für den, den es angeht

Unternehmensbezogenes Geschäft

I. Angebot

1. des D

2. der M

a) Zurechnung der Erklärung des F

aa) Eigene Willenserklärung

bb) Handeln in fremdem Namen

cc) Vertretungsmacht

b) Wirksamwerden der Erklärung

bb) Handeln in fremdem Namen (Offenkundigkeitsprinzip)

Handeln in fremdem Namen (Offenkundigkeitsprinzip)

(1) Grundsatz: „Offenlegungspflicht“

Hier (-), Fall der „mittelbaren Stellvertretung“.

(2) Ausnahme: Geschäft für den, den es angeht

(a) Gleichgültigkeit des Vertragspartners

(+), Bargeschäft des täglichen Lebens; zudem „Liberationswirkung“ des Abholscheins (= Legitimationszeichen).

(b) Vertreterwille

(+), M hatte dem F das benötigte Geld bereits überreicht.

I. Angebot

1. des D

2. der M

a) Zurechnung der Erklärung des F

aa) Eigene Willenserklärung

bb) Handeln in fremdem Namen

cc) Vertretungsmacht

b) Wirksamwerden der Erklärung

cc) Vertretungsmacht

Arten der Vertretungsmacht

Gesetzliche

Organschaftliche

Rechtsgeschäftliche
(Vollmacht, § 166 II BGB)

Erteilung, § 167 BGB

Umfang

Erlöschen, § 168 BGB

I. Angebot

1. des D

2. der M

a) Zurechnung der Erklärung des F

aa) Eigene Willenserklärung

bb) Handeln in fremdem Namen

cc) Vertretungsmacht

b) Wirksamwerden der Erklärung

cc) Vertretungsmacht

Arten der Vertretungsmacht

(1) Rechtsmacht „sui generis“ gemäß § 1357 I 1 BGB

a) Direkte Anwendung

(-), lediglich „wilde Ehe“ (= nichteheliche Lebensgemeinschaft).

b) Analoge Anwendung

(-), weder planwidrige Regelungslücke noch vergleichbare Interessenlage.

(2) Bevollmächtigung durch M

(+), Handeln innerhalb einer Innenvollmacht gem. § 167 I Alt. 1 BGB.

→ Angebotserklärung wirkt gem. § 164 I 1 BGB für und gegen M.

I. Angebot

1. des D

2. der M

- a) Zurechnung der Erklärung des F
 - aa) Eigene Willenserklärung
 - bb) Handeln in fremdem Namen
 - cc) Vertretungsmacht
- b) Wirksamwerden der Erklärung

- b) Wirksamwerden der Erklärung durch Zugang bei L
Gem. § 130 I 1 BGB (+), wenn L Empfangsvertreter
i.S.v. § 164 III BGB ist.

Abgrenzung: Empfangsbote ↔ Empfangsvertreter

Hier greift § 56 HGB ein, weil

- D Kaufmann ist (vgl. § 1 HGB),
- D Betreiber eines „Ladens“ ist,
- L dort angestellt ist und
- F (vgl. § 166 I BGB) nicht bösgläubig
(analog § 54 III HGB) ist.

Deshalb „gilt“ L als für das hier vorliegende „ladentypische“
Geschäft ermächtigt und ist damit auch als Empfangs-
vertreter i.S.v. § 164 III BGB anzusehen.

→ Angebotserklärung mit Zugang bei L wirksam geworden.

II. Annahme des D

1. Eigene Willenserklärung
2. Handeln in fremdem Namen
3. Vertretungsmacht
4. Wirksamwerden der Erklärung

III. Annahme des D

II. Annahme des D

Wirksame Stellvertretung durch L gem. § 164 I 1 BGB?

1. Eigene Willenserklärung
(+), Vertreter mit gebundener Marschroute.

II. Annahme des D

1. Eigene Willenserklärung
2. Handeln in fremdem Namen
3. Vertretungsmacht
4. Wirksamwerden der Erklärung

III. Annahme des D

II. Annahme des D

Wirksame Stellvertretung durch L gem. § 164 I 1 BGB?

1. Eigene Willenserklärung
(+), Vertreter mit gebundener Marschroute.
2. Handeln in fremdem Namen (Offenkundigkeitsprinzip)
(+), § 164 I 2 Alt. 2 BGB bzw. Anwendung der Grundsätze des unternehmensbezogenen Rechtsgeschäfts.

II. Annahme des D

1. Eigene Willenserklärung
2. Handeln in fremdem Namen
3. Vertretungsmacht
4. Wirksamwerden der Erklärung

III. Annahme des D

II. Annahme des D

Wirksame Stellvertretung durch L gem. § 164 I 1 BGB?

1. Eigene Willenserklärung
(+), Vertreter mit gebundener Marschroute.
2. Handeln in fremdem Namen (Offenkundigkeitsprinzip)
(+), § 164 I 2 Alt. 2 BGB bzw. Anwendung der Grundsätze des unternehmensbezogenen Rechtsgeschäfts.
3. Vertretungsmacht
(+), s.o., § 56 HGB.

II. Annahme des D

1. Eigene Willenserklärung
2. Handeln in fremdem Namen
3. Vertretungsmacht
4. Wirksamwerden der Erklärung

III. Annahme des D

II. Annahme des D

Wirksame Stellvertretung durch L gem. § 164 I 1 BGB?

1. Eigene Willenserklärung
(+), Vertreter mit gebundener Marschroute.
2. Handeln in fremdem Namen (Offenkundigkeitsprinzip)
(+), § 164 I 2 Alt. 2 BGB bzw. Anwendung der Grundsätze des unternehmensbezogenen Rechtsgeschäfts.
3. Vertretungsmacht
(+), s.o., § 56 HGB.
4. Wirksamwerden der Erklärung durch Zugang bei F
(+), §§ 130 I 1, 164 III BGB.

II. Annahme des D

1. Eigene Willenserklärung
2. Handeln in fremdem Namen
3. Vertretungsmacht
4. Wirksamwerden der Erklärung

III. Annahme des D

II. Annahme des D

Wirksame Stellvertretung durch L gem. § 164 I 1 BGB?

1. Eigene Willenserklärung
(+), Vertreter mit gebundener Marschroute.
2. Handeln in fremdem Namen (Offenkundigkeitsprinzip)
(+), § 164 I 2 Alt. 2 BGB bzw. Anwendung der Grundsätze des unternehmensbezogenen Rechtsgeschäfts.
3. Vertretungsmacht
(+), s.o., § 56 HGB.
4. Wirksamwerden der Erklärung durch Zugang bei F
(+), §§ 130 I 1, 164 III BGB.

III. Ergebnis: M → D aus § 433 I 1 BGB (+).